

## Ex<sup>2</sup>-Kneip

19.01.2017

Und so begab es sich, dass sich die hochwohllöbliche Stabiennensis zum Ex<sup>2</sup>-Kneip am Donnerstag vor Semesterende im Kyburgia-Keller einfand. Noch vor dem Antrittskantus wurden die unter den Anwesenden weilenden Bierschweinen Ferry und Mocca aus dem Keller geworfen. Danach wurde der Kneip offiziell per Antrittskantus eröffnet. Als dies vollbracht war, kamen die Bierschweine auch bereits wieder zurück. Ferry heulte sich bei Havanna und Mocca bei Fennek aus, welche sich zusammen auf die Stuhlschikane einigten. Bei dieser Schikane mussten die Bierschweine den Stoff gemeinsam vom Stuhl kneipen und waren dabei nur erlaubt den Stuhl zu berühren. Dies stellte sich zu Beginn als etwas schwierig heraus, jedoch konnten beide den Stoff auf ex kneipen. Als dies vollbracht war, bemerkte der äusserst aufmerksame FM das sich ein Gast im Stall noch nicht eingetrunknen hatte. Havanna holte dies jedoch sofort nach. Dann wurde der Stabiennensis von dem mittlerweile als Stammgast angesehenen Fich ein Geschenk überreicht, da sein Auslandsemester sich nun dem Ende zuneigt. In dem wunderschön verpackten Geschenk war eine grosse Flasche Jägermeister. Grund zur Diskussion gab der ebenfalls beiliegende Halter der Flasche. Es war nicht klar ob er bloss Dekorationszwecken diene oder ob er auch zur Erleichterung des Ausschneken dienen würde. Unser P erstickte diese Diskussion jedoch schon bald indem er das ausschneken mit Halter demonstrierte. An dieser Stelle möchten wir Fich alles Gute für den Rest seines Studiums in Deutschland wünschen und bedanken uns für die gemeinsame Zeit in unserem geliebten Keller. Nun kamen wir zum formellen Teil des Abends. Spyder stellte den ersten von ihm gemachten Anschlag vor. Der Anschlag stellte die Übergabe der Chargen dar, welche anhand einer Stab-Übergabe eines Staffellaufes verbildlicht wurde. Auch war er sehr schön in den Farben Gelb – Schwarz – Gelb gehalten. Leider wurde dies dem Zirkel zum Verhängnis und den Gästen Havanna und Kowalski viel sofort auf, dass dieser doch noch ein wenig mehr schwarz benötigte. Dies durfte Spyder auf der Stelle korrigieren. Mit einem Stift von Sonic und der Hilfe von Zero war dies schnell geschehen und als für gut befunden. Als nächstes stellte Zero den Bucheintrag vor. Anhand einer Darstellung von der TV-Sendung «Southpark» wurde das Übernehmen der Jungen von den Alten dargestellt. Auch dies kam bei den Anwesenden gut an. Nun folgte noch das Vorlesen des Protokolls von Sid. Das P bemerkte nun, dass ein wenig kantenarme Luft herrschte. Deshalb wurde nach ein bisschen Unwissen über den Numerus sogleich der Couleur-Kantus angestrophht. Nun war es Zeit für den feierlichen Teil des Abends. Denn die beiden Fuchsen Ferry und Omega erwarteten noch ihren Burschenschlag. Bevor dies jedoch vollbracht wurde, bestand die Corona noch auf ein allerletztes Fuchsenutensil der beiden. Dies vollbracht, bereitete das P und der FM die Zeremonie vor. Ein wenig von dieser Entscheidung überrascht, musste der FM jedoch noch die benötigten Burschenbänder vorbereiten, wodurch eine unfreiwillige kleine Pause entstand. Der Vorschlag von Havanna, diese Pause mit einem Kantenwunsch zu überbrücken wurde jedoch abgelehnt. Wie bereits das letzte Mal meinte es der hochwohllöbliche Omega sehr gut mit dem Spiritus und setzte beim nachfüllen der Salzschaale nicht nur beinahe den lieben Ferry, sondern auch die Flasche in Brand. Durch das mutige Ersticken der Flamme konnte aber schlimmeres verhindert werden. Das nachschenken des Spiritus wurde fortan von Riddim übernommen, welcher zwar nicht mehr die Flasche, jedoch den Fussboden anzündete.

Feierlich wurde zuerst Ferry und danach Omega nach vorne gerufen. Vor der Fahne schworen sie den Farben Gelb Schwarz Gelb, ewige und unverbrüchliche Treue. Während die Corona Gaudeamus Igitur kantete, wurden sie zu Burschen geschlagen. Somit wurde die feierliche Zeremonie der Burschifikation abgeschlossen.

Als die Corona wieder Ad Loca war, bemerkte der FM, wie kurzweilig solche Zeremonien doch bei der Stabiennensis sind. Sogleich wurde er von Havanna für diese Bemerkung unterstützt. Aero bedankte sich dann bei Ferry dafür, dass er durch eine Aktion auf welche nicht weiter eingegangen wird, so lachen musste das er sein Tränenpensum für das Jahre 2017 bereits aufbrauchen durfte. Der ebenfalls anwesende Gast Heming bemerkte für unseren neu dazugekommenen Spähfuchse Simon noch, dass es in der Stabi aber nicht immer so wild laufen würde, nicht dass er einen schlechten Eindruck bekäme. Nun beantragte Havanna eine Schwärzung des Protokolls, was selbstverständlich abgelehnt wurde.

Nun war eine weitere feierliche Zeremonie angesagt. Nämlich die Übergabe der Chargen. Sid übernahm das P von Toyo, Sonic das CP von Callisto und Mocca, FM von Brate. Die Übergabe wurde feierlich anhand gegenseitiges Trinken eines Ganzen vollzogen. Sogleich wurde das Kolloquium vom neuen P für 50 Bierminuten ausgerufen.

Nach dem Kolloquium ging es gleich mit wenigen administrativen Angelegenheiten weiter. So wurde die Maibowle auf den 11. Mai verschoben. Weiter ging es dann sogleich mit einer Fuchsenutensil-Prüfung. Die nun beiden einzigen Fuchsen Spyder und Zero meisterten diese jedoch tadellos. Auch das Überprüfen der Schärfe der Messerklinge durch Schneiden des Jungfräulichen Blattes Papier, welches seitens des Saloons gewünscht wurde stellte keine Herausforderung dar. Sogleich wurde den Fuchsen die nächste Aufgabe übertragen, nämlich eine Fuchsenproduktion. Die anwesenden Spähfuchsen stellten sich für diese Aufgabe ebenfalls zur Verfügung. Sogleich wurden die vier Personen für fünf Bierminuten aus dem Keller geschickt. Die Produktion spielte am WEF in Davos und handelte von Donald Trump, Wladimir Putin und Xi Jinping, dem Präsidenten von China, welche alle drei um die persönliche Gunst von Angela Merkel buhlten. Mit dem Erfolg von Xi Jinping endete die Produktion. Für weitere Unterhaltung sorgte Havanna indem er am Biertisch für eine Schweinerei sorgte und sogleich in den 1. BV flog. Dieser wurde mit grossen Anstrengungen aus dem Keller geworfen und kam sogleich zurück um sich bei Brate auszuheulen. Dieser entschied sich für eine Schikane bei der das Bierschwein den Stoff vom Stuhlrücken aus kneipen musste. Da Havanna aber während dem kneipen des Stoffes das Glas mit der Hand berührte, flog er gleich in den 2. BV. Wieder wurde Havanna aus dem Keller geworfen, jedoch nicht ohne zuvor durch seinen Widerstand Zero und sich selber auf den Biertisch zu werfen. Sehr bald kam Havanna wieder zurück, wartete jedoch mit dem ausheulen bis Brate, welcher zuvor TS beantragte, zurückkam. Dieser entschied sich dann für die Kerzenschikane, bei welcher das Bierglas auf eine Kerze gestellt wurde und nur diese Kerze berührt werden durfte um den Stoff zu kneipen. Um Havanna diese Aufgabe zu erleichtern, stieg Kowalski mit, damit Havanna nicht zwei ganze kneipen musste und dann (Zitat Kowalski) tot umfällt. Anschliessend stropfte Omega den Regensburger an. Havanna, welcher für die fortgeschrittenen Zeit immer noch sehr Fit war, beantragte den neuen FM im ersten Wegen werfen am Biertisch. Dies wurde jedoch abgelehnt, denn bereits war es Zeit für den Schlusskantus und somit fand der Ex<sup>2</sup>-Kneip sein Ende.

An dieser Stelle möchten wir uns bei den Gästen, Altherren und Spähfuchsen für ihren Besuch danken und wünschen den Studenten eine erfolgreiche Prüfungszeit sowie viel Erholung in den Semesterferien.

Der Protokollführer  
Lukas Cremer v/o Zero